

Inhalt

I. Vorbereitungen

1. Die Tragkraft des Gedichtes..... 11
2. Bilder und Bewegungen: ‚Heidelberg‘ 22
3. Der doppelte Aufruf der Landschaft an der
Garonne und die Gegenwart der Stadt 31

II. Beobachtungen und Auslegungen

4. Grundriß der Topographie des alten Bordeaux 43
5. Die Sphäre des Ausgangs zum Meer:
Spiz' und Traubenberge 50
6. Die Stadt in ihrer Landschaft 60
7. Die Sphäre der Stadt: Gärten und Steg 70
8. Die polyphone Form und die Einheit
des Andenkens 83
9. Die Bewegung des Blickpunktes und der
Gang des Andenkens 88
10. Die Einheit der Sphären: Der Strom 114
11. Die Trias der Einsicht 118

III. Gedanken

12. Titel und Anspruch des Gedichtes 125
 13. Angedenken, Erinnerung, Gedächtnis 131
 14. Die Theorie der Erinnerung 140
 15. Einbildungskraft und Unendlichkeit 149
 16. Wirklichkeit und Verwandlung 158
 17. Einsicht und Bau des Gedichtes 168
 18. ‚Mnemosyne‘ und ‚Andenken‘ 179
- Anmerkungen 188
- Nachwort 237
- Die Gedichte ‚Heidelberg‘ und ‚Andenken‘ 240
- Bildteil 245